



Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt, Klimaschutz am Mittwoch, 23.08.2023 von 18:00 bis 19:48 Uhr Ort: Forum am Hansaplatz

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Herr Fabian Rolfes	CDU/FDP-Fraktion	
--------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Olaf Eilers	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

Frau Gerda Elsen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
----------------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Maria Hogeback	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	

Frau Marlies Preuth	CDU/FDP-Fraktion	
---------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Andreas Taming	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Pia van de Lageweg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

Beratende Mitglieder

Herr Josef Flatken	Seniorenbeirat	
Herr Andreas Tegeler	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Matthias Neiteler	Bereichsleiter	
Herr Alexander Nies	Bereichsleiter	
Herr Alexander Wilhelm		
Herr Henning Wilken		

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christoph Böhm	CDU/FDP-Fraktion	
---------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Roter	CDU/FDP-Fraktion	
-------------------	------------------	--

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ratsherr Fabian Rolfes eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, darunter Andreas Tegeler und Josef Flatken vom Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen und dem Seniorenbeirat, den Bürgermeister Sven Stratmann, die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers, die Bereichsleiter Alexander Nies und Matthias Neiteler, Henning Wilken als Protokollführer und den Klimaschutzmanager Alexander Wilhelm sowie die Pressevertreter und Ratsmitglieder.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschriften über die vorhergegangenen Sitzungen (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

- vom 17.05.2023 wird bei 3 Enthaltungen genehmigt,
- vom 21.06.2023 wird bei 4 Enthaltungen genehmigt,
- vom 22.03.2023 wird bei 3 Enthaltungen genehmigt und
- vom 28.06.2023 wird bei 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Bürgermeister Sven Stratmann berichtet, dass das Konzept zur kommunalen Wärmeplanung in der Vorbereitung ist. Er bittet beide Fraktionen, je einen Vertreter / eine Vertreterin für die anstehende Veranstaltung am 14.09.2023 zu benennen.

Bereichsleiter Matthias Neiteler berichtet dem Ausschuss, dass der Landkreis Cloppenburg die 76. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windenergie) genehmigt hat und diese Änderung nun rechtskräftig ist. Das nächste Verfahren wird vorbereitet.

Es gibt keine weiteren Berichte des Bürgermeisters.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Ratsherr Fabian Rolfes eröffnet die erste Einwohnerfragestunde des Abends. Es gibt keine Wortmeldungen aus den Reihen der Zuschauer.

TOP 7 Mitteilungen

TOP 7.1 Vorstellung des Klimaschutzmanagers Alexander Wilhelm Vorlage: MV/217/2023

Bürgermeister Sven Stratmann stellt dem Ausschuss den kürzlich eingestellten Klimaschutzmanager Alexander Wilhelm vor. Sodann erhält dieser das Wort und berichtet über seine Person, die aktuellen Herausforderungen der Stelle des Klimaschutzmanagers und gibt einen Ausblick auf die künftigen Maßnahmen. Er erläutert die Ziele eines künftigen Klimaschutzkonzeptes anhand einer Präsentation.

Bürgermeister Sven Stratmann wünscht einen guten Start ins neue Aufgabengebiet.

TOP 7.2 Vorstellung des Bereichsleiters Alexander Nies Vorlage: MV/222/2023

Bürgermeister Sven Stratmann stellt Alexander Nies vor. Alexander Nies ist als Leiter des Bereiches 3/65 Bautechnik eingestellt worden. Bereichsleiter Alexander Nies zeigt anhand einer Präsentation seinen beruflichen Werdegang und stellt den neu zugeschnittenen Aufgabenbereich dar. Anspruchsvoll werden die Projekte um die Themengebiete der Kläranlage und der Schmutz- und Niederschlagswasserkanäle, „hier hat Friesoythe ordentlich was aufzuarbeiten“.

Bürgermeister Sven Stratmann merkt an, dass Bereichsleiter Alexander Nies nicht „ins kalte Wasser geworfen wird“, aber mit Herausforderungen beschäftigt ist.

**TOP 8 Errichtung einer Fahrradgarage mit bis zu 36 Abstellplätzen am Hansaplatz; 1. Abschluss eines Gestattungsvertrages mit der Flächeneigentümerin; 2. Bereitstellung der Haushaltsmittel; 3. Förderantragstellung
Vorlage: BV/199/2023**

Henning Wilken erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsherr Andreas Tameling erkundigt sich zur Höhe des Fördersatz von 75%, in einer Nachbargemeinde soll eine Fahrradgarage mit 90% der förderfähigen Kosten gefördert worden sein.

Dies Förderprogramm ist Henning Wilken aktuell nicht bekannt, er erkundigt sich bei Ratsherrn Andreas Tameling, ob dieser das Förderprogramm nach der Sitzung nennen mag, sodass diese Förderquote für Friesoythe ebenfalls eingeworben werden kann.

Bürgermeister Sven Stratmann teilt mit, dass solch hohe Förderquoten sehr selten sind und es sich höchstwahrscheinlich um das Sofortprogramm Perspektive Innenstadt handeln könnte.

Ratsherr Eike Baran zeigt sich erfreut über die neue Ausgestaltung der Fahrradgarage, diese sei nicht mit den Fahrradcontainern aus der Vorstellung der Klimaschutzmaßnahmen Anfang des Jahres zu vergleichen.

Ratsfrau Marlies Preuth erkundigt sich, ob die Stadt mit der Beschlussvorlage die Fahrradgarage auch ohne Fördermittel errichten muss. Die Kosten für die Fahrradgarage sind nicht unerheblich, so Ratsfrau Marlies Preuth. Bürgermeister Sven Stratmann teilt mit, dass die Förderung eine Voraussetzung für die Umsetzung der Maßnahme ist. Bereichsleiter Matthias Neiteler teilt mit, dass der Ausschuss die Beschlussfassung so formulieren kann, dass das Einwerben von Fördermitteln notwendig für die Umsetzung der Maßnahme ist.

Ratsfrau Pia van de Lageweg teilt mit, dass die Fahrradgarage vielen Pendlern mit E-Bikes helfen wird, da zahlreiche Fahrradversicherungen das einfache Abschließen an sog. Fahrradparkern nicht mehr mitversichern. Die Fahrräder müssen in geeignete Form verschlossen werden. Hier bietet sich die Fahrradgarage mit dem Standort am Hansaplatz gut an.

Ratsherr Wilfried Thunert erkundigt sich nach den Planungen, wie viele Fahrräder dort untergestellt werden können. Henning Wilken teilt mit, dass die Kosten für eine Fahrradgarage mit 18 Stellplätzen beim Hersteller angefragt und in die Beschlussvorlage aufgenommen wurden. Die 18er-Variante kostet lt. Hersteller rund 100.000 Euro, die 36er-Variante hingegen 130.000 Euro zuzüglich der weiteren Herstellkosten von rund 30.000 Euro.

Ratsherr Wilfried Thunert schlägt dem Ausschuss vor, die 36er-Variante zu beschließen. Die Einzelkosten je Stellplatz sind wesentlich günstiger als die der 18er-Variante. Dem Vorschlag schließt sich Ratsherr Norbert Rehring an. Ratsherr Heinrich Lücking trägt vor, dass die 36er-Variante der bessere Vorschlag ist, da die Kosten dann komplett förderfähig sind. Er trägt Bedenken für die Möglichkeit des Einwerbens von Fördermitteln für ein mögliches Nachrüsten der 18er-Variante zu einer 36er-Variante vor.

Ratsfrau Gerda Elsen-Diekmann erkundigt sich, ob es lediglich einen Hersteller auf dem Markt gibt, welcher solche Fahrradgaragen anbietet. Bereichsleiter Matthias Neiteler erklärt, dass es weitere

Hersteller gibt, die Preisanfrage aber nur über einen Hersteller erfolgt ist. Sollte der Beschluss gefasst werden, wird ein Ausschreibungsverfahren eröffnet und die Maßnahme dem freien Wettbewerb des Marktes unterstellt.

Ratsherr Andreas Tameling schlägt ebenfalls vor, mit den Planungen der 36er-Variante fortzufahren.

Ratsherr Heinrich Lücking teilt mit, dass der gewählte Standort ideal sei. Er sieht Synergieeffekte zur direkten Nähe zur Schule. Den Schülern wird ein Angebot geschaffen, das Fahrrad bei schlechtem Wetter sicher unterstellen zu können und dann mit dem ÖPNV nach Hause zu fahren. Die Gefahr bestehe dann jedoch, dass dauerhaft weniger Stellplätze aufgrund des Dauerparkens zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund ist der Vorschlag für die Herstellung der 36er-Variante ebenfalls positiv zu bewerten.

Bürgermeister Sven Stratmann teilt mit, dass die Fahrradgarage für die Öffentlichkeit und den Hansaplatz hergestellt werden soll. Die Schüler haben ausreichend Parkmöglichkeiten auf dem Gelände des AMG.

Ratsfrau Pia van de Lageweg erkundigt sich, ob die Garage gedreht werden kann, sodass diese erweiterbar bleibt, sollte dies notwendig sein. Bürgermeister Sven Stratmann teilt mit, dass sich die Situation aufgrund der Eigentumsverhältnisse des Standorts als schwierig gestalten.

Der Ausschuss fasst einstimmig den in der Anlage beigefügten geänderten Beschlussvorschlag:

1. Mit der Flächeneigentümerin wird ein Gestattungsvertrag über die Herstellung einer Fahrradgarage vereinbart bzw. ein entsprechender Übertragungs-/Kaufvertrag geschlossen.
2. Die benötigten Haushaltsmittel werden im Rahmen der Stadtsanierung bereitgestellt. Die Maßnahme ist zeitnah umzusetzen.
3. Zur Finanzierung der Maßnahme sind NLVG-Fördermittel einzuwerben.
4. Mit dem Landkreis Cloppenburg sollen weitere Gespräche aufgenommen werden um Bereiche des Zentralen Omnibusbahnhofes übertragen bzw. erwerben zu können.

TOP 9 Radverkehrskonzept der Stadt Friesoythe; 1. Beschlussfassung, 2. Bewertung der Stellungnahmen, 3. Erklärung und Zielsetzung, 4. Beauftragung der Verwaltung
Vorlage: BV/201/2023

Bereichsleiter Matthias Neiteler erläutert die Beschlussvorlage. In der interfraktionellen Sitzung vom 22.08.2023 ist das Radverkehrskonzept von dem Ing.-Büro IRS aus Varel vorgestellt worden.

Ratsherr Eike Baran schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass ein Beschluss der politischen Gremien für die Umsetzung von Einzelmaßnahmen notwendig ist.

Ratsfrau Melanie Buhr schlägt die Erweiterung der vorgelegten Beschlussvorlage vor, die wortgetreue Beschlussfassung zu den Einzelmaßnahmen im Quartier Barßeler Straße aufzunehmen.

Ratsherr Andreas Tameling schließt sich dem Vorschlag zur Aufnahme der Erweiterung an, trägt jedoch vor, dass die Fraktion die Vorlage ohne Beschluss an den Verwaltungsausschuss weiter reicht.

Ratsherr Eike Baran zeigt sich verwundert und trägt vor, dass der vorgelegte Beschluss nach der Erweiterung beschlusswürdig ist.

Bürgermeister Sven Stratmann erläutert, dass die Beschlussfassung für Baumaßnahmen kommunalrechtlich notwendig ist, Kleinstmaßnahmen wie das Aufbringen von Piktogrammen aber laufende Verwaltungstätigkeit darstellt.

Ratsherr Olaf Eilers vermittelt und teilt mit, dass die Vorlage ohne Beschlussfassung an den VA weitergegeben werden kann.

Der Ausschuss beschließt, die Vorlage ohne Beschluss an den Verwaltungsausschuss weiter zu geben.

**TOP 10 Bebauungsplan Nr. 246 "Wohngebiet Plaggenmatt" mit örtlicher Bauvorschrift über die Gestaltung: 1. Abwägung der Stellungnahmen, 2. Beraten des geänderten Entwurfs, 3. Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden
Vorlage: BV/206/2023**

Bereichsleiter Matthias Neiteler erläutert die Beschlussvorlage.

Die Regelungen des § 13 b des Baugesetzbuches verstößt gegen geltendes Recht. Er teilt mit, dass das nach Rücksprache mit dem Landkreis Cloppenburg eröffnete 13b-Bauleitplanverfahren in ein Vollverfahren umgewandelt werden könne. Dazu ist es dann erforderlich, eine Umweltprüfung und die Kompensation der Eingriffe aufgrund des Satzungsbeschlusses des Bebauungsplanes vorzunehmen.

Ratsfrau Melanie Buhr bittet die Verwaltung, künftig nicht nur auf die vorherigen Beschlüsse zu verweisen, sondern die Entwürfe der Planunterlagen direkt der aktuellen Beschlussvorlage anzuhängen. Bereichsleiter Matthias Neiteler sichert dem Ausschuss dies zu.

Ratsherr Andreas Tameling erkundigt sich, ob das 13b-Verfahren aufgrund des gewählten Gebietes herangezogen wurde, oder, ob das gewählte Gebiet dem 13b-Verfahren angepasst wurde, da die Flächen aufgrund des Vollverfahrens nun ggfs. besser genutzt werden können. Er erkundigt sich, ob die Stadt vom bisherigen 13b-Verfahren noch profitieren kann.

Bereichsleiter Matthias Neiteler teilt mit, dass die erste Auslegung bereits erfolgt ist und dies beim Vollverfahren Berücksichtigung findet. Die Kompensationsmaßnahmen sind bereits umgesetzt, da aus dem Verfahren zum BPlan Nr. 239 eine Überkompensation erfolgte, die hier in Anspruch genommen werden kann.

Der Ausschuss beschließt einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag:

1. Die eingegangenen Stellungnahmen der als frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange zu betrachtende Beteiligung werden, wie in der Anlage aufgeführt, bewertet.

2. Beraten des geänderten Entwurfs.

3. Gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird der Planentwurf nebst Begründung veröffentlicht und öffentlich ausgelegt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gem. § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

**TOP 11 Bebauungsplan Nr. 121 "Kirchstraße Neuvrees", 1. Änderung in Textform und im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB: 1. Aufstellungsbeschluss, 2. Beraten des Entwurfs, 3. Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: BV/213/2023**

Bereichsleiter Matthias Neiteler erläutert die Beschlussvorlage.

Der Landkreis Cloppenburg fordert die Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung der ETN-Funkmasten für die Standorte Edewechterdamm und Neuveeres.

Ratsherr Eike Baran erkundigt sich, wie viele Standorte bereits genehmigt sind. Bürgermeister Sven Stratmann teilt mit, dass sich zwei Funkmasten im Bau befinden und für drei Masten noch kein Standort bzw. Grundstück gefunden werden konnte. Die übrigen Funkmasten werden zeitnah aufgebaut, bzw. genehmigt.

Ratsherr Fabian Rolfes erkundigt sich zum Standort in Neuveeres. Ihm sei zu Ohren gekommen, dass für den Bau einige Parkplätze aufgegeben werden müssten. Zudem ist er verwundert, dass sich der Standort der 67m hohen Anlage in Neuveeres in unmittelbarer Nähe zu den Wohnbebauungen befindet.

Bürgermeister Sven Stratmann erinnert die Ausschussmitglieder, dass die Standorte vom Rat beschlossen wurden. Die Strahlenbelastung durch Richtfunk entspricht lt. ETN ca. 10 % der eines einzelnen Handys. Die Anwohner werden sich, aufgrund der Bauweise, schnell an das Bild gewöhnen und froh über die guten Verbindungen sein, prophezeit Bürgermeister Sven Stratmann.

Dies wird von Ratsfrau Melanie Buhr bestätigt. Der Turm am Knappen Weg steht bereits, die schlanke Anlage wird inzwischen schnell übersehen.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

1. Aufgrund des § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 2 Abs. 1 BauGB wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 121, 1. Änderung, in Textform und im beschleunigten Verfahren beschlossen.

2. Dem Entwurf der vorgelegten textlichen Änderung wird zugestimmt.

3. Die Beteiligungen der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gem. § 13 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB wird gem. § 13 Abs. 2 Ziff. 1 BauGB abgesehen.

Der Bebauungsplan wird gem. § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Mit Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 121 treten die entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 121 außer Kraft.

**TOP 12 Bebauungsplan Nr. 145 "Sportzentrum Edewechterdamm", 1. Änderung in Textform und im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB: 1. Aufstellungsbeschluss, 2. Beraten des Entwurfes, 3. Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: BV/214/2023**

Es wird auf die gleichlautenden Beratungen zum Tagesordnungspunkt 11, BV/213/2023 verwiesen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag:

1. Aufgrund des § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 2 Abs. 1 BauGB wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 145, 1. Änderung, in Textform und im beschleunigten Verfahren beschlossen.

2. Dem Entwurf der vorgelegten textlichen Änderung wird zugestimmt.

3. Die Beteiligungen der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gem. § 13 Abs. 2 BauGB durchgeführt. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB wird gem. § 13 Abs. 2 Ziff. 1 BauGB abgesehen.

Der Bebauungsplan wird gem. § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Mit Inkrafttreten der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 145 treten die entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 145 außer Kraft.

**TOP 13 83. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich Bebauungsplan Nr. 205A "Energiepark Heinfelde, Neuaufstellung"): 1. Beraten des Entwurfes, 2. Beschluss über die frühzeitige Unterrichtung sowie Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, 3. Kostenübernahme
Vorlage: BV/215/2023**

Bereichsleiter Matthias Neiteler erläutert die Beschlussvorlage.

Er teilt mit, dass die Ratsmitglieder zur Ortsbesichtigung um 16:00 Uhr auf dem Firmengelände der Antragstellenden eingeladen wurden. Hier hat der Geschäftsführer der Antragstellenden den Antrag auf Eröffnung der Bauleitplanverfahren anschaulich begründet.

Aufgrund der gewählten Wortwahl „Freiflächen-PV“ des Geschäftsführers und die im Termin aufgenommene Reaktion der Ausschussmitglieder hat Bereichsleiter Matthias Neiteler die Ausschussmitglieder auf die unterschiedlichen Definitionen hingewiesen. Eine FreiflächenPV-Anlage ist eine gewerbliche Tätigkeit, die Errichtung einer Solaranlage als Nebenanlage entsprechend des § 35 Abs. 9 Nr. b des Baugesetzbuches hingegen dient der Erzeugung von Strom für den Hauptbetrieb.

Ratsherr Eike Baran teilt mit, dass er aufgrund der bloßen Beschlussvorlage skeptisch gegenüber einer Beschlussfassung war. Er teilt weiter mit, dass nach dem Termin diese Skepsis verfliegen sei und kein Präzedenzfall für FreiflächenPV-Anlagen geschaffen werden soll. Er bedankt sich für den Hinweis zur Privilegierung der Anlagen nach § 35 Abs. 9 Nr. b BauGB, dies war ihm vorher nicht bekannt. Er schlägt vor, die Vorlage noch einmal in den Fraktionen beraten zu lassen. Ratsherr Andreas Tameling stimmt dem Vorschlag zu.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Beschlussvorlage an den Verwaltungsausschuss weiter zu geben.

**TOP 14 Bebauungsplan Nr. 205A "Energiepark Heinfelde, Neuaufstellung": 1. Beraten des Entwurfes, 2. Beschluss über die frühzeitige Unterrichtung sowie Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, 3. Kostenübernahme
Vorlage: BV/216/2023**

Auf die Beratungen zum Tagesordnungspunkt 13 BV/2015/2023 wird verweisen.

Der Ausschuss beschließt, die Beschlussvorlage ohne Beschluss an den Verwaltungsausschuss weiter zu geben.

**TOP 15 Bebauungsplan Nr. 199A in Friesoythe "Allwetterbad Friesoythe/Turnhalle" im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB, 1. Aufstellungsbeschluss, 2. Beraten des Entwurfes, 3. Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: BV/219/2023**

Bürgermeister Sven Stratmann erläutert die Beschlussvorlage. Nach einigen Wortmeldungen aus der Mitte des Rates zur überraschend zeitigen Beschlussfassung teilt erste Stadträtin Heidrun Ham-

jediers mit, dass bereits ein Versuch der Verwaltung unternommen wurde, Fördermittel für die Errichtung einer Sporthalle im ISEK-Quartier II „Stadtpark“ (Das grüne Band, Bewegung und Kultur an der Soeste) einzuwerben. Der Antrag hat nach Ansicht von erster Stadträtin Heidrun Hamjediers Aussicht auf Erfolg, jedoch konnte bei der Begründung auf keinen Beschluss der politischen Mandatsträger zurückgegriffen werden. Dies solle hiermit geändert werden, der Aufstellungsbeschluss soll als Willenszeichen verwendet werden. Zudem werden gleichzeitig die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für einen eventuellen Bau geschaffen.

Ratsfrau Melanie Buhr teilt mit, dass diese Anmerkung in der Beschlussvorlage gefehlt habe und nun die Unklarheiten beseitigt sind.

Bereichsleiter Matthias Neiteler erinnert, dass es bei der Herrichtung der Burgwiese ebenfalls zu Problemen gekommen sei und dennoch viel umgesetzt werden konnte. Die Prüfung, ob Fördermittel für eine evtl. notwendige Beseitigung der Altlasten eingeworben werden können, muss noch vorgenommen werden. Der Aufstellungsbeschluss schafft die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen. Es geht ums Errichten können, so Bereichsleiter Matthias Neiteler.

Ratsherr Andreas Tameling verweist auf die vorhandene Beschlussfassung zur Standortprüfung. Mit den neuen Erkenntnissen kann die Fraktion jedoch noch nicht zustimmen, er schlägt vor, die Vorlage ohne Beschluss an den Verwaltungsausschuss weiter zu geben.

Bürgermeister Sven Stratmann widerspricht dem. Er erkennt eine klare Intention, den Beschluss im Verwaltungsausschuss abzulehnen. Es geht darum, den Schülern und Gruppen die Möglichkeit zu geben, Sport in einer Halle auszuführen. Die Flächen des Landkreises stehen seit dem Kauf nicht zur Verfügung. Das Thema soll nun „angepackt“ werden. Er erinnert die Ausschussmitglieder auch an die vertane Chance, in Friesoythe einen Schießstand für die Polizei zu errichten. Diese Blockadehaltung sollte beendet werden, es wurde genug diskutiert, so Bürgermeister Sven Stratmann.

Ratsherr Andreas Tameling erwidert, dass die politischen Mandatsträger sich nicht unter Druck setzen lassen. Es ist wichtig, die Optionen zu bewerten. Er bemängelt, dass der Bürgermeister bisher nicht zur Fraktionssitzung erschienen ist, denn dann bestünde die Möglichkeit, Unklarheiten zu beseitigen.

Bürgermeister Sven Stratmann teilt mit, dass er bisher keine Einladung von der CDU/FDP-Fraktion erhalten habe.

Ratsherr Eike Baran erkundigt sich, ob der Aufstellungsbeschluss für die Fördermittelakquise tatsächlich so notwendig sei. Er kann die Argumente von Ratsherrn Andreas Tameling ein Stück weit nachvollziehen, jedoch soll in den Fraktionen ergebnisoffen geprüft werden. Mit diesem Aufstellungsbeschluss wird lediglich eine Möglichkeit geschaffen, die tatsächliche Umsetzung bedarf eines neuen Beschlusses.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers geht auf die Relevanz des Aufstellungsbeschlusses ein und verweist auf die Bedarfsanalyse und künftige Beratungen in den Fachausschüssen. Ein Aufstellungsbeschluss bedeutet keine Entscheidung über die Standortwahl oder eine pauschale Bauerlaubnis. Sollte der Landkreis Cloppenburg zeitnah eine Sporthalle bauen wollen, bedarf es ebenfalls eines Bebauungsplanes.

Ratsherr Andreas Tameling lädt Bürgermeister Sven Stratmann zur Fraktionssitzung am kommenden Montag ein. Dies muss aufgrund des Terminkalenders von Bürgermeister Stratmann jedoch abgesagt werden.

Ratsherr Olaf Eilers nimmt etwas Hitze aus der Beratung und schlägt vor, den Vorschlag von Ratsherrn Eike Baran aufzunehmen. Vor dem Hintergrund des fehlenden Angebotes an Hallenzeiten bemängelt Ratsherr Olaf Eilers, dass man von den Schülern nicht erwarten kann, den Sportunterricht auf dem harten Bodens des Pausenraums abhalten zu lassen.

Ratsfrau Melanie Buhr wirbt für die Beschlussfassung. Die Ergebnisse des Prüfauftrages können abgewartet werden, die Beschlussfassung kann unter dem Vorbehalt der Entscheidungen der Gremien gefasst werden. Damit kann zeitnah auch mit der Bodenuntersuchung begonnen werden.

Ratsherr Andreas Tameling lehnt den Vorschlag vehement ab. Die Vorlage soll ohne Beschluss an den Verwaltungsausschuss gegeben werden.

Ratsherr Fabian Rolfes macht darauf aufmerksam, dass bis zur Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss noch eine Woche vergeht. Diese Zeit sollte von den Fraktionen genutzt werden, die Vorbereitung abzuschließen.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers schlägt vor, sich an das Kommunalrecht zu halten. Bei Abstimmungen besteht die Möglichkeit der Enthaltung. Sie bittet den Ausschussvorsitzenden die Vorschläge von Ratsherrn Andreas Tameling und Ratsfrau Melanie Buhr zur Abstimmung zu bringen.

Die erste Abstimmung ergibt mit 6 ja-Stimmen, 4 nein-Stimmen und einer Enthaltung, dass die Vorlage ohne Beschluss an den Verwaltungsausschuss gegeben wird.

Der Ausschuss beschließt, die Beschlussvorlage ohne Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss weiter zu geben.

TOP 16 75. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich Bebauungsplan Nr. 200A "Böseler Straße/Griesen Stein II"): 1. Aufstellungsbeschluss, 2. Beraten des Vorentwurfes, 3. Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: BV/220/2023

Bereichsleiter Matthias Neiteler erläutert die Beschlussvorlage.

Der Ausschuss beschließt einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag:

1. Aufgrund des § 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit § 2 Abs. 1 BauGB wird die Aufstellung der 75. Flächennutzungsplanänderung in Friesoythe (Bereich: Bebauungsplan Nr. 200A „Böseler Straße/Griesen Stein II“) für das in der Planzeichnung kenntlich gemachte Gebiet beschlossen.
2. Dem vorgelegten Planentwurf wird zugestimmt.
3. Die frühzeitigen Unterrichtungen der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB werden durchgeführt.
4. Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur teilweisen Übernahme der Kosten für die Linksabbiegerspur sowie der Abwasserkanalisation

TOP 17 Bebauungsplan Nr. 200A "Böseler Straße/Griesen Stein II": 1. Aufstellungsbeschluss, 2. Beraten des Vorentwurfes, 3. Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: BV/221/2023

Bereichsleiter Matthias Neiteler erläutert die Beschlussvorlage.

Hinweis zum Protokoll für die anstehende VA-Sitzung:

Der Beschlussvorschlag wird um den Teil des Aufstellungsbeschlusses, wie in der Anlage ersichtlich, ergänzt.

Der Ausschuss beschließt einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag:

1. Dem vorgelegten Planentwurf wird zugestimmt.

2. Die frühzeitigen Unterrichtungen der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB werden durchgeführt.

TOP 18 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Es liegen keine Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates vor.

TOP 19 Einwohnerfragestunde

Ratsherr Fabian Rolfes eröffnet die zweite Einwohnerfragestunde des Abends.

Herr Frerker aus Edewechterdamm erhält das Wort. Er erkundigt sich zum Standort des ETN-Turms am Sportzentrum. Bereichsleiter Matthias Neiteler zeigt auf der Karte den genauen Standort und beantwortet die übrigen Fragen.

Frau Waltraud Wienken bittet die Verwaltung, den Bürgern künftig die Einladungen für Fachausschüsse in Schriftform bereitzustellen. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers teilt mit, dass dies bereits bei Stadtratssitzungen der Fall ist und die Umsetzung für Fachausschüsse geprüft wird.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 20 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ratsherr Fabian Rolfes schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:40 Uhr.

Sven Stratmann
Bürgermeister

Fabian Rolfes
Ausschussvorsitzender

Henning Wilken
Protokollführung